

5 000 000, R.-F. 354 120 (Rüchl. 4000), Abschreib. bis 30./6. 1912 846 772, do. für 1912/13 638 165, Akzepte 1 215 325, Bauzs. 2650, Zinsscheineinlös.-Kto 74 475, Arb.-Unterstütz.-Kasse 1873, Unterstütz.-F. 240, Kranken- u. Invalidenversch. 4924, Rüchl.-Kto 82 052, Talonsteuer-Rüchl. 29 000 (Rüchl. 10 000), Kredit. 1 788 006, Abschreib. des Oblig.-Disagio 320 000, Delkr.-F. 10 000, Unterstütz.-Kasse für Beamte u. Arb. 20 000, Tant. an A.-R., Vorstand u. Betriebsbeamte 181 849, Div. 720 000, do. unerhob. 2040, Vortrag 127 026. Sa. M. 17 418 522.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 336 465, Zs. u. Agio 364 812, Hypoth.-Zs. 4362, Schuldschein-Zs. 250 000, Abschreib. 638 165, Gewinn 1 428 875. — Kredit: Vortrag 142 842, Fabrikationsüberschuss 2 879 840. Sa. M. 3 022 682.

**Kurs:** Die Einführung der Aktien an der Berliner Börse wurde im Jan. 1914 beantragt. In Basel Ende 1913: Frs. 1722 pro Stück.

**Dividenden 1908/09—1912/13:** 0, 0, 6, 8, 12% (1908/10 Bau- u. Organisationsjahre). Auf die Aktien Nr. 1—2500 für 1909/10 5% Bau-Zs. gewährt. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

**Direktion:** Gen.-Dir. Reinhold Becker, Crefeld.

**Prokuristen:** W. Peters, Fr. Behling, Hans Rohde, Georg Kowollik, O. Hoffmann.

**Aufsichtsrat:** (3—9) Vors. Kaufm. Jul. Becker, Düsseldorf-Obercassel; Stellv. Konsul Ing. Paul Gredt, Dr. jur. Norbert Le-Gallais, Luxemburg; Dir. Hans Feuerschutz, B.-Steglitz; Adolf Kempken, Wickrath; Bankier Schiff, Berlin; Rechtsanw. Biesenbach, Wiesbaden; Staatsminister a. D. von Podbielski, Dalmin.

**Zahlstellen:** Crefeld: Barmer Bankverein u. dessen sonst. Niederlass.; Zug u. Zürich: Bank f. Handel u. Ind.; Basel: Lüscher & Co.; Berlin: Arons & Walter.

## Gussstahl-Werk Witten in Witten a. d. Ruhr.

**Gegründet:** 12./11. 1881; eingetr. 14./11. 1881.

**Zweck:** Fortbetrieb der Werke der aufgelösten A.-G. Gussstahl- u. Waffenfabrik Witten, erworben f. M. 2 930 000. Das Werk umfasst: 1 Tiegel-Stahlwerk, 2 Martin-Stahlwerke, 1 Stahlformgiesserei, 4 Hammerwerke, 4 mechan. Werkstätten, 2 Presswerke, 1 Blockwalzwerk, 1 Grobblechwalzwerk, 2 Stabeisenwalzwerke, 1 Drahtwalzwerk, 1 Fräiserei (ehemal. Gewehrfabrik) für Eisenbahn-Bedarf, 1 Bohrwerk, 1 Fabrik feuerfester Steine, 1 elektr. Zentrale für Licht u. Kraft mit ca. 3000 PS. nebst Umformerstation, 1 Wasserwerk, 1 Hochofenwerk in Germaniahütte bei Grevenbrück. Grundbesitz insges. 31 ha 7 a, davon 6 ha 7 a bebaut. Ausgaben für Erweiterungen 1903/1904—1912/1913 M. 475 284, 223 349, 206 382, 612 426, 731 446, 1 660 278, 1 494 915, 1 119 361, 459 310, 604 070, davon 1910/11 M. 189 957 für Gebäude und M. 898 042 für Masch. (s. unten). 1906 wurde mit dem Bau eines zweiten Martinstahlwerkes u. eines Blockwalzwerkes begonnen, zu welchem Zweck von der Stadt Witten ein Gelände erworben wurde. Im neuen Martinwerk ist der vierte Ofen 1910/11 dem Betrieb übergeben; ebenso befindet sich seit Mitte Febr. 1911 das Drahtwalzwerk in Betrieb. Die Vollendung der restl. Neuanlagen erfolgte 1910/11. — 1899 Ankauf der der Firma Gabriel, Bergenthal & Co. gehörigen Hochofenanlage Germaniahütte in Grevenbrück für rund M. 250 000 t. Der Hochofen dieser Hütte wurde am 30./9. 1909 niedergeblasen, da der Betrieb verlustbringend war; derselbe, 1912 bis auf M. 25 000 abgeschrieben, wurde 1911/12 auf Abbruch verkauft. Betriebsmittel der Ges. Ende Juni 1913 M. 4 764 580. Gesamtabschreib. bis 1./7. 1913 M. 9 846 217.

Produktion:	1908/09	1909/10	1910/11	1911/12	1912/13
Tiegel, Martinstahl, Flusseisen . . . . .	t 39 692	90 848	152 020	171 604	186 093
Schmiedestücke, Pressstücke, Stahlformguss, Eisenbahnmater. . . . .	„ 8 434	10 150	13 012	14 515	18 831
Walzfabrikate . . . . .	„ 42 551	69 576	104 496	112 768	133 659
Feuerfeste Materialien . . . . .	„ 9 331	11 850	14 699	14 668	14 874

Gesamtumsatz 1901/02—1912/1913: M. 8 508 932, 7 608 043, 8 271 771, 10 118 733, 11 655 232, 10 377 265, 11 718 459, 10 155 326, 11 659 675, 16 945 782, 18 841 577, 21 652 775. Arbeiterzahl 1912/1913 im Durchschnitt 2167 Mann, welche M. 3 356 142 Lohn erhielten.

**Kapital:** M. 6 500 000 in 4740 Aktien (Nr. 1—4740) à M. 500 und 2630 Aktien (Nr. 4741 bis 8870) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 2 370 000 in 4740 Aktien à M. 500, erhöht 1889 um M. 630 000 in 630 Aktien à M. 1000, lt. G.-V. v. 10./10. 1896 um M. 750 000 in 750, ab 1./7. 1896 div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 26./10.—9./11. 1896 zu 135%, auf M. 4000 nom. alte Aktien kam eine neue Aktie; weiter erhöht zwecks Ankauf der Germaniahütte in Grevenbrück (s. oben) lt. G.-V. v. 9./8. 1899 um nom. M. 250 000 in 250, ab 1./7. 1899 div.-ber. Aktien à M. 1000 u. zum Bau eines neuen Walz- u. eines zweiten Stahlwerkes lt. G.-V. v. 20./10. 1906 um M. 1 000 000 (auf M. 5 000 000) in 1000 neuen, ab 1./7. 1906 div.-ber. Aktien à M. 1000, begeb. an ein Konsortium zu 210%, angeb. den alten Aktionären 4:1 vom 20./11.—4./12. 1906 zu 222.50% plus 4% Stück-Zs. und des halben Schlusscheinestempels Agio mit M. 1 100 000 in R.-F. Die a.o. G.-V. v. 11./5. 1910 beschloss zur Herstellung von Neuanlagen u. Verstärkung der Betriebsmittel Erhöhh. des A.-K. um M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910, übernommen von einem Konsort. zu 160%, angeboten den alten Aktionären 10:3 v. 4.—18./6. 1910 zu 167.50%. Agio mit M. 806 226 in R.-F.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Sept.-Nov.

**Stimmrecht:** Jede Aktie zu M. 500 = 1 St., jede Aktie zu M. 1000 = 2 St.